

n Ende der
ausführen.

chaft

ben

erg lädt
ein

Ressourcen
ellen. Der
die Heraus-
setzung der
tiven Land-
Bettenreute
tieren. Drei
mittag über
lernprozess

en sich von
der Vormit-
Bettenreute
werden die
ngsmetho-
egt und der
projekts „Re-
ft“ in Bet-
.

eranstal-
meldung
nen unter

en von
yundai zu
wensburg
kehrs-
ne Hin-
Telefon-
erbeten.



Mohn- und Kornblumen verleihen diesem Feld Farbtupfer.

Gesehen von Robert Bierenstiel.

Hunde reißen ein Schaf

Wie können solche Vorfälle verhindert werden? – Das sagen ein Hundetrainer und die Polizei

Von Katrin Neef

BAIENFURT - Zwei Hunde haben vor Kurzem in Baienfurt ein Schaf gerissen. Das Tier wurde dabei so schwer verletzt, dass ein Polizist es mit einem Schuss von seinen Qualen erlösen musste. Wie können solche Vorfälle verhindert werden? Das sagen ein Hundetrainer und die Polizei.

Fünf Schafe grasten bis vor Kurzem auf der Wiese von Renate Binder-Wiech. Vor knapp drei Wochen kam eines der Tiere zu Tode. Zwei größere Hunde waren ausgebüxt und auf die Wiese gerannt, berichtet die Schafhalterin. Die Hunde hätten den mobilen stromführenden Weidezaun niedergedrückt. Als sie dazugekommen sei, habe sie gesehen, wie einer der Hunde mit seinen Vorderläufen auf einem Schaf stand und mit dem Maul an dem Tier herumgerissen habe.

Sie habe daraufhin versucht, den Tierarzt zu erreichen und habe außerdem die Polizei angerufen, sagt Renate Binder-Wiech. „Das angegriffene Schaf hat noch geatmet, hatte aber ein offene Wunde am Hals“, berichtet sie. Die anderen Schafe seien verstört wegelaufen. Da der Tierarzt gerade unterwegs war, habe ein Poli-

zist das Schaf mit einem Schuss von seinen Qualen erlöst. „Ich habe nichts gegen Hunde, aber so etwas sollte nicht passieren“, sagt die Schafhalterin. Sie frage sich, ob man solche Vorfälle mit der richtigen Erziehung von Hunden vermeiden könnte.

Dazu sagt Peter Löser, Hundetrainer und Hundepsychologe aus Fronhofen: „Jeder Hund hat einen Jagdinstinkt. Den kann man nicht hundertprozentig abtrainieren.“ Hundebesitzer sollten mit ihrem Tier deshalb schon früh das Verhalten in bestimmten Situationen trainieren. So sei es wichtig, den Hund von klein auf an Bewegungsreize zu gewöhnen. „Ein Hund muss unter Ablenkung rückrufbar sein“, sagt Peter Löser. So sei es zum Beispiel sinnvoll, den Hund an Lauftiere wie Hühner oder Schafe zu gewöhnen. Außerdem sei es wichtig, dass der Hund lerne, in Gegenwart von Pferden ruhig zu bleiben. Denn wenn ein Hund ein Pferd angreife, könne im schlimmsten Fall auch der Reiter zu Schaden kommen. Und auch der Umgang mit Kindern müsse geübt werden, so Löser. „Wenn ein Hund nicht ausgelastet ist, reagiert er leichter auf Bewegungsreize. Aber das allerwichtigste ist, dass die Hunde schon als Welpen lernen, mit sol-

chen Dingen umzugehen“, so der Hundetrainer. Seien mehrere Hunde zusammen, könnten kritische Situationen noch gefährlicher werden, weil die Tiere sich dann gegenseitig anstacheln, erklärt er. „Viele Hundehalter verkennen das Thema“, sagt Peter Löser. Sein Rat lautet daher: Man sollte seinen Hund nur dann von der Leine lassen, wenn man wirklich sicher ist, dass man ihn jederzeit zurückerufen kann.

Dass Hunde ein Schaf oder ein anderes Tier reißen, kommt nicht sehr oft vor. Es handle sich dabei um Einzelfälle, sagt Daniela Baier, Presse-

sprecherin der Polizei, auf Anfrage der SZ. Die Hundehalter im geschilderten Fall müssen eventuell mit einer Ordnungswidrigkeitenanzeige rechnen, so Baier. Denn Hunde müssten so gehalten werden, dass keine Störungen und Gefahren von ihnen ausgehen. Dazu zähle auch, dass das Tier entweder in einem ausbruchssicheren Bereich gehalten oder angeleint wird, oder es müsse auf Zuruf folgen. Auch für Schafbesitzerin Renate Binder-Wiech ist klar: Hundehalter müssen ihre Vierbeiner im Griff haben, damit so etwas nicht wieder passiert.



In Baienfurt wurde ein Schaf durch den Angriff eines Hundes schwer verletzt und musste erschossen werden.

SYMBOLFOTO: MOHSSEN ASSANIMOGHADDAM/DPA

Denkmalschützer, Heimatkundler, Poet und Fasnetsnarr

Der Baienfurter Ehrenbürger Hans Sättele ist gestorben – Auch kreisweit hat er tiefe Spuren hinterlassen